

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma I

Brief von Hans Thoma und Cella Thoma an Rosa Thoma und Agathe Thoma, 16.03.1880-30.05.1880

Thoma, Hans

Florenz, 16.03.1880-30.05.1880

K 2727,39,18

[urn:nbn:de:bsz:31-369239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-369239)

18

Siena den 15 Mai 1880. -

Mein Liebes!

Wir befinden uns heute noch in Siena
ich habe heute abend um vier Uhr abends
noch eine kleine Besprechung mit dem
Herrn von der Schule gehabt - Die Sache
ist auf hiesige Verhältnisse abgemessen,
wichtigste Punkte sind die Schulen unter
denen kleinen geistlichen Schulen von hiesigen
Leuten besetzt sind - Die Schulen der Stadt
sind mit je in der Höhe - Die Sache ist
so klar und einfach. - Die Arbeit kommt
jetzt vollständig im freien und ungehinderten
Zuge mit mir fort und es wird oft eine
Gefahr sein es besser zu machen und
jetzt zu ändern. - Ich habe mit dem

sein wird. - Auf demselben Will erinere ich
sich werden in dem vor dem Buche in ich
von demselben von seiner Hand.

Ein ganzes Werk sind mir nach dem zu
Zwecke ist nicht alle drei Jahre gut zu nennen.

Auf die Kunstwerke Siena ist nicht für einen
Kunstwerk als mir bin in der Welt in der Welt.

Freunde ist nicht nicht so viel Luthers für
den Buch ist sehr schön sehr dem bin so viel
ist. - Das Buch ist so gemacht in dem

dem in demselben Kunstwerk soll das Kunstwerk
ist ist nicht wohl nicht gemacht so nicht der Welt
dem der Buch von Siena. - Das ist nicht die Kunst

die Kunstwerk nicht nicht nicht nicht nicht nicht
dem die Kunstwerk nicht nicht nicht nicht nicht nicht
werden mir wohl nicht nicht nicht nicht nicht nicht

allein nicht nicht nicht nicht nicht nicht nicht
dass der Buch ist nicht nicht nicht nicht nicht nicht
dem Kunstwerk ist nicht nicht nicht nicht nicht nicht

weiss so wohl gar kein Können. Mit Freuden
und Liede auf fremde Part - besonders in
Zürich am Ende der vierzig Jahre
genügend er haben wir uns wieder erfüllt.

Ich danke dir sehr herzlich für die hübschen Briefe
die mir noch und bleiben gut in freudig
mitbringen in die nicht unangenehm lassen.
Ich habe in Zürich einige für die Gen. kassen
geschrieben in demselben Jahr für den Vermögens
Jahr. - in welchem Jahr gewisse Geld. wert
in die neuen Bücher unter.

Emma Haegi hat mich ein wenig in die
meine geschrieben in allen Tagen die Augen
wollt in. unglücklich. Lief mich in die Augen.

Freies der Eiser in die neuen. Freunde
und Tausend Jahre - wolt er in den
Preis sein - Anwesen: mich fast wert
bit in kommen - er hat mich wieder.

Spricht flüchtig in untrüblicher Präsenz
grüßte den Geist der Dichtung und erobert uns
mit dem Fortschritt! Mein Vortrage.

Und endlich gesehene in gesehener
Gegenwartigkeit und Tella

in jeder der gesehener und gesehener
in gesehener der gesehener.